

Mode

Anzug, Maßanzug oder Maßkonfektion, was ist der Unterschied?

Hallo, ich heiße Petra Muthmann, bin Geschäftsführerin der Firma Mangas Maßkonfektion in München und werde Ihnen in einer neuen Rubrik des 50Plus-Journals etwas „Licht ins Modedunkel“ bringen. Männermode wird in Deutschland etwas stiefmütterlich behandelt. Denn: Deutschland war nie ein Modeland, die „haute couture“ überließ man den Italienern oder den Franzosen. Durch Medien und Werbung interessieren sich für Mode erfreulicherweise immer mehr Männer.



Petra Muthmann, Modeexpertin und Pionierin in Sachen Maßkonfektion.

Was ich mache

Bevor ich mit Mangas den ersten deutschen Shop eröffnete, hatte ich den Begriff Maßkonfektion zwar schon gehört, konnte damit aber nicht wirklich etwas anfangen. Es waren die „Pionierjahre der Maßkonfektion“. Ein Grund hierfür war die immer besser werdende maschinelle Produktion, die mittels Computer eine individuelle und kostengünstigere Fertigung ermöglichte. Auch die Kunden forderten immer mehr Individualität.

Maßkonfektion, was ist das überhaupt?

Maßkonfektion ist der „kleine Bruder“ der Maßschneiderei oder die Weiterentwicklung der Konfektion. Die Konfektionsfertigung wird in großen Fabrikationsstätten, mehr und mehr in Billiglohnländern, betrieben. Diese unterscheidet sich in Qualität und dem damit verbundenem Markenimage. Wichtig hierbei: Der Kunde bekommt kein eigens für ihn gefertigtes Produkt.

Die Maßkonfektion setzt genau da an. Die Produktionsstätten sind kleiner und sie fertigen ausschließlich auftragsbezogen. Das heißt: Der Kunde

wählt seinen eigenen Stil und bekommt die für ihn richtige Passform. Schon der Zuschnitt erfolgt auftragsbezogen. Achtung! Werden bestimmte Standardanzüge nur angepasst, kann man nicht von der echten Maßkonfektion sprechen.

Der Kunde probiert bei der Maßkonfektion das

für ihn gefertigte Kleidungsstück, bevor er es zahlt. Eventuelle Änderungen erledigt der Schneider vor Ort. Die Preise für Maßkonfektion variieren je nach Anbieter und Stoffqualität. Aber sie sind um einiges günstiger als die eines Maßschneiders.

Zugegeben: Es gibt kleine, feine Unterschiede zu einem echten Maßanzug, die ein geschultes Auge auch sieht und der Träger fühlt. Wer sich diesen Luxus leisten kann, der schätzt ihn. Doch dazu braucht man wohl ein spezielles Faible und einen dicken Geldbeutel.

Was ist dann ein echter Maßanzug?

	Maßanzug	Maßkonfektionsanzug	Konfektionsanzug
Kosten	ab 2.000 Euro	ab 300 Euro	ab 150 Euro
Produktionsdauer	ab 4 Wochen	ab 3 Wochen	sofort
Verarbeitungsqualität	hervorragend	sehr gut	variabel
Passform	hervorragend	sehr gut	variabel

Ein Maßanzug wird von einem speziell ausgebildeten Maßschneider geschneidert und in allen Details mit mehrmaligen Anproben in Handarbeit produziert. Die Fertigung dauert circa

60 Arbeitsstunden und muss, legt man die deutschen Löhne zugrunde, mindestens 2.000 Euro kosten. Die Materialkosten (pro Anzug ca. 3 Meter Stoff) kann man dabei fast vernachlässigen.

In Deutschland steigt die Nachfrage nach Qualität in der Herrenoberbekleidung. Für die meisten hat diese jedoch finanzielle Grenzen. Genau da setzt die Maßkonfektion an. Sie ist für mich der ideale Kompromiss zwischen maßgeschneidert und Konfektionsbekleidung.

Es ist interessant Menschen zu erleben, die für sie gefertigte Kleidungsstücke tragen. Sie fühlen sich sichtbar wohl in ihrer zweiten Haut und bewegen sich natürlicher, weil nichts kneift. Ihr Körper gibt das Maß vor und nicht umgekehrt, denn „Kleider machen Leute“. Nur 10 -15% aller Menschen passen wirklich in Konfektionsgrößen.



Männer müssen keine Modemuffel sein.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie bei Ihrem nächsten Bekleidungskauf weniger gestresst durch die Geschäfte bummeln und nun etwas besser informiert sind, welche Art von Kleidungsstück Sie kaufen wollen, Ihre Petra Muthmann.

Mangas Maßkonfektion GmbH
Sendlingerstr. 7 · 80331 München
Telefon 089/26022770
www.mangas-muenchen.de